

„Walking With You“

Grandioser Auftakt der Deutschland-Tournee von Thomas Godoj in der Recklinghäuser Vest Arena. Zwei Konzerte

MEIN VEST



Peter Kallwitz
p.kallwitz@waz.de
02361 9370-204

Die neue Wahrnehmung

Neue CD, neue Tournee – zwischen dem Thomas Godoj vom letzten Jahr, als er auch in der Vest Arena die Deutschland-Tour begann, und heute liegen Meilen. Und zwar Meilen der musikalischen Entwicklung. Die Kontrolle bei den Songs, wer beim Schreiben dazugezogen wird, was und wie etwas erscheint, der Recklinghäuser hat – im Gegensatz zu so manch ferngesteuerten Musikern – die Hand drauf, wie man so schön sagt. Das Ergebnis: Es gibt viele Fans aus den Tagen, als er noch wöchentlich im Fernsehen erschien – die ihn musikalisch weiter begleiten. Aber es sind auch neue dazu gekommen. Solche, die ausschließlich der Musik folgen und nicht Sprüchen von Juroren. Am Wochenende waren sie vereint: vorne die rockenden Jugendlichen, dahinter das „Mittelalter“.

Frau verhaftet: Dicker Fisch ins Netz gegangen?

Und als er nach der Zugabe die Fans fragte, wer denn auch am Sonntagabend dabei sein werde, reckten sich gut 200 Arme in die Höhe, während einer rief: „Dann können wir ja alle gleich hier pennen.“

„RICHTUNG G“-TOUR

Treck zieht nach Köln

Nach den beiden Konzerten am zurückliegenden Wochenende in Recklinghausen zieht der Tour-Treck weiter nach Köln. Dort steigt am Dienstag, 8. Dezember, der dritte „Richtung G“-Auftritt. Dann folgen Nürnberg (9. 12.), München (10.), Stuttgart (12.), Dresden (13.), Hamburg (15.), Berlin (16.) und Mannheim (17.). Im Frühjahr soll es dann weitergehen mit Auftritten, u. a. auch in Österreich und der Schweiz.

Peter Kallwitz
p.kallwitz@waz.de
02361 9370-204

Recklinghausen. Die Bühne in lila und hellblauem Licht getaucht. Ein Tusch – und die Halle bebt: Thomas Godoj rockt los. Und als wäre er lange weg gewesen, gibt's zum Auftakt gleich ein „Stückchen Ewigkeit“ von der neuen CD „Richtung G“. Zum Start der Deutschland-Tournee am Samstagabend in der Recklinghäuser Vest Arena zeigte die Band um den 31-Jährigen, welche musikalische Entwicklung die Gruppe gemacht hat, welche Einheit die Truppe geworden ist. Und: neues

»Dann können wir ja alle gleich hier pennen«

Lichtdesign, Videoeinspielungen und eine zweistündige Show ohne Atempause – von Fans und Musikern. „Das war von der Stimmung her der absolute Hammer“, erklärte der Rockmusiker noch nassgeschwitzt und völlig verausgabt nach dem Konzert. „Das Tolle, die Fans haben von Anfang bis Ende mitgemacht. Das war, im positiven Sinne, der reinste Hexenkessel.“

Und das Publikum ging mit und feierte „das bislang größte Konzert, das die Vest Arena nach ihrem Ausbau gesehen hat“, erklärte Arena-Managerin Nicole Roß. „Alles, was nicht existiert“, „Von allem etwas“, „10 Meter Bret!“ und „Schnee von gestern“ folgten nach dem Einstieg – und der Recklinghäuser Rocktempel stand kopf.



Walking With You – und auf einer Erfolgswelle: Thomas Godoj begeisterte die Fans bei zwei Konzerten in der Vest Arena. Fotos: Felix zur Nieden

Bis dann „Winterkinder“ kam, ein Song, der vom Rhythmus her eigentlich eher zum mitrocken verführt, aber sich inhaltlich mit dem Thema Kindesmisshandlung beschäftigt. Eingeleitet wurde das Lied mit einem längeren Intro, währenddessen wurde per Video

ein Text mit Zahlen und Statistiken über Kindesmisshandlungen gezeigt, bevor es dann losging. Und das Publikum schien wie versteinert, unterbrach für einen Moment das Feiern und hörte nur noch zu. Ebenso bei „Walking with you“, eine einfühlsame Ballade,

getragen von Godoj's Stimme und einem mächtigen orchestralen Sound.

Bei „Let it be“ und „Helden gesucht“ hielt es den Recklinghäuser nicht mehr auf der Bühne. Er marschierte zur Freude seiner Fans singend durchs Publikum.



Da geht's lang: Vor dem Auftritt noch schnell in die Garderobe.



Die Fans feierten den Recklinghäuser mit Wunderkerzen, Spruchbändern – und ließen es sich zwei Stunden lang gut gehen.